

Als das Händewaschen erst erlernt werden musste...



Robert Koch, Entdecker der Bakterien und Wegbereiter der Hygienebewegung

Ab Mitte des 19. Jahrhunderts sind in den Großstädten Krankheiten aller Art an der Tagesordnung. Die großen Choleraepidemien fordern zwischen 1850 und 1900 allein in Dresden 432 Menschenleben.¹ In diesem Zusammenhang erweisen sich die wissenschaftlichen Untersuchungen Robert Kochs als die Wegbereiter der Hygiene. Robert Koch erspähte in den Ausscheidungen Erkrankter immer „gleiche, kommaförmige Gebilde“² Mit der Entdeckung dieser Bakterien schafft er die Grundlage zur Bekämpfung von Infektionskrankheiten. Um die Jahrhundertwende kommt der Hygiene eine immer größere Bedeutung zu. Im Mittelpunkt steht zunächst die Reinhaltung des menschlichen Körpers. So wird auch die Bedeutung des Wassers für die Reinigung wiederentdeckt. Die Bemühungen, die Hygiene

zu fördern und in das Blickfeld der Bevölkerung zu bringen, zeigen sich z. B. in der Entwicklung der Abwasser-versorgung und der Einrichtung von öffentlichen Bädern. Auch in den Schulen werden Maßnahmen ergriffen, die die hygienischen Verhältnisse verbessern sollen. In der 31. Bezirksschule sind die hygienischen Verhältnisse sehr schlecht. Oberlehrer Martin wendet sich 1908 deshalb in einem Beschwerdebrief an den Rat der Stadt Dresden. Darin kann man lesen: „Die Abortverhältnisse sind die denkbar ungünstigsten und könnten nur mit großen Unkosten etwas besser gestaltet werden.“³ Es wird deutlich, dass es selbst mit großem finanziellen Aufwand unmöglich scheint, das Gebäude entsprechend den modernen Anforderungen umzubauen. Eine neue Schule muss also her. Den Auftrag dazu bekommt Hans Erlwein. Inwiefern es ihm gelungen ist, moderne hygienische Bedingungen zu schaffen, betrachten die folgenden Artikel.

Tereza Kolodzej, Alexander Korol, Alexander Zolotko

¹ Wissenschaftliche Hausarbeit, Mathias Dietz, Die Vorbereitung und Realisierung der I. Internationaler Hygieneausstellung 1911 in Dresden, S. 5

² Unsichtbare Feinde, Bernd-Karger- Decker, S.118, 1980, Leipzig

³ Brief des Oberlehrer Martin an den Rat der Stadt Dresden 1908. Stadtarchiv Dresden 2.3.20